Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Cap. IV. - Daß ein wahrer Christ will viel lieber den engen schmaalen Weg in Christo wandeln/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

Geist vnd Warheit inbrünstiglich anruffen: Ach wer es nicht glauben wil oder kan/ was für hohen Nutz oder Frommen ein hertzlich Gebet habe/ der gehe noch dise Stunde auff seine Kuhe ligen / vnd fahe an andächtiglich zu seufftzen/ er wird empfinden den hohen Nutz / denn nirgend mit können wir besser siegen wider alle vnsere Feinde / als durchs Gebet: Ach so lasse demnach / O mein Gott/ mein Hertz inn stätem Seufftzen zu dir stehen/ ich gehe oder stehe / sitze oder lige/ arbeite oder ruhe/ esse oder trincke/ so laß mein Hertz allzeit mit vnaußsprechlichem Seufftzen zu dir stehen / laß durch solche Seufftzer vnd inniges Gebet meine Seele zu dir schreyen / wie ein Hirsch nach frischem Wasser: meine Seele dir anhangen / auff daß ich durch solche innige Seufftzer deinen Trost/ Fried vnd Frewd/ ja das Leben deß newen Menschen empfange / vnnd nach der Masse deß Glaubens in mir empfinde/ Amen.

Cap. IV.

Daß ein wahrer Christ will viel lieber den engen schmaalen Weg in Christo wandeln/ als den breiten in Adam.

Rom. 5. Wir rühmen vns der Trübsal.

ACh mein Gott/ du hast mir zween Weg vorgeleget / den weiten breiten Weg dieser Welt/ so da ist in Augenlust / in Fleischeslust / in hoffärtigem Wesen/ da die meisten

meisten Menschen auff wandeln / sich selbst lieben/ehren/ihren Nutzen suchen/Hochmut/Zancksucht/Ungerechtigkeit üben: vnd den engen schmaalen Weg in Christo Jesu deinem lieben Sohn/welcher bestehet in verläugnung sein selbsten/absterben seines eygenẽ Willens/eygner Ehre/eigenes Nutzes / vnd in tragung seines täglichen in- vnd außwendigen Creutzes: Weil du mir aber/O mein Gott/in Jesu Christo gezeuget hast/daß der breite Weg zwar dem Fleisch angenehm / daher von der Welt gegangen wird/ dennoch zum ewigen Verdammnus führe: Der schmale Weg aber zwar dem Fleisch vnangenehm / daher von der Welt verlassen/dennoch zu Ewigen Leben führe: Ach so führe mich auff dem engen Steige zu dir/ behüte mich ja für dem breiten Weltweg/ ja weil schon alle Welt wolte auff disem weiten Weg gehen in Hochmut/Vppigkeit/Wollust dises Lebens/Ehr/Reichthumb diser Welt: Ach so lasse du mich doch nicht mit verführet werden/sondern erhalte du meinen Fuß auff deinem engen schmalen Steig/welchen Jesus dein Sohn/ selber gangen /vnd mir/nachzugehen/ernstlich befohlen hat/ welchen auch alle deine kinder zu jederzeit gegangen sind: Ach man gehe doch welchen Weg man wolle/so muß man auff jedem Wege etwas leiden/mir aber/O mein Gott/gib/ daß ich lieber erwehle mit Mose Trübsal zu leiden/denn die vergängliche Schätze Egypti / daß ich mit Joseph fliehe auß dem Hause Potiphars/ beständig vbleibe auff

be auff dem engen schmalen Wege / welcher mich endlich in dz himmlische gelobte Land führen wird. Den Kindern Israel gieng die Lade deß Bunds für auff ihrem Wege nach dem gelobten Land / du HErr Jesu / du bist die einige Bundslade / der einige Gnadenthron / du gehest vns für auff disem Creutzwege: Die Kinder Israel waren versichert daß das der rechte Weg war / darauff sie giengen / wegen der vor ihnen gehenden Bundsladen / ob ihnen wol vil Anstöß widerfuhren: Ach so soll ich auch versichert seyn in meinem Hertzen / daß diß der rechte Weg sey / den ich gehe / weil du himmlische Bundslade inn demselben mir vorgegangen bist / obwol vil Feinde auff demselben mich anstossen / vil Streit mir begegnet / dennoch ist es dein Weg / den du gegangen / den du gezeiget / den du mir befohlen / der mich endlich bringen wird zu dir ins ewige Vatterland / Amen.

Cap. V.

Was ein Mensch fürnemlich bedencken solle / damit sein Hertz übersich zu Gott gerichtet werde.

ACh mein GOtt / lasse mich doch wol erwegen in meinem Hertzen / daß du 1. alle Ding zuvor besser wissest / was mir not sey / ehe denn ich bete / vnnd daß ich demnach die wort spreche vñ bete / mich zu ermuntern. 2 Daß du mein Gott mich lockest vñ reitzest zum Gebet / vnnd gewise Erhörung zugesaget hast.

3. Daß